

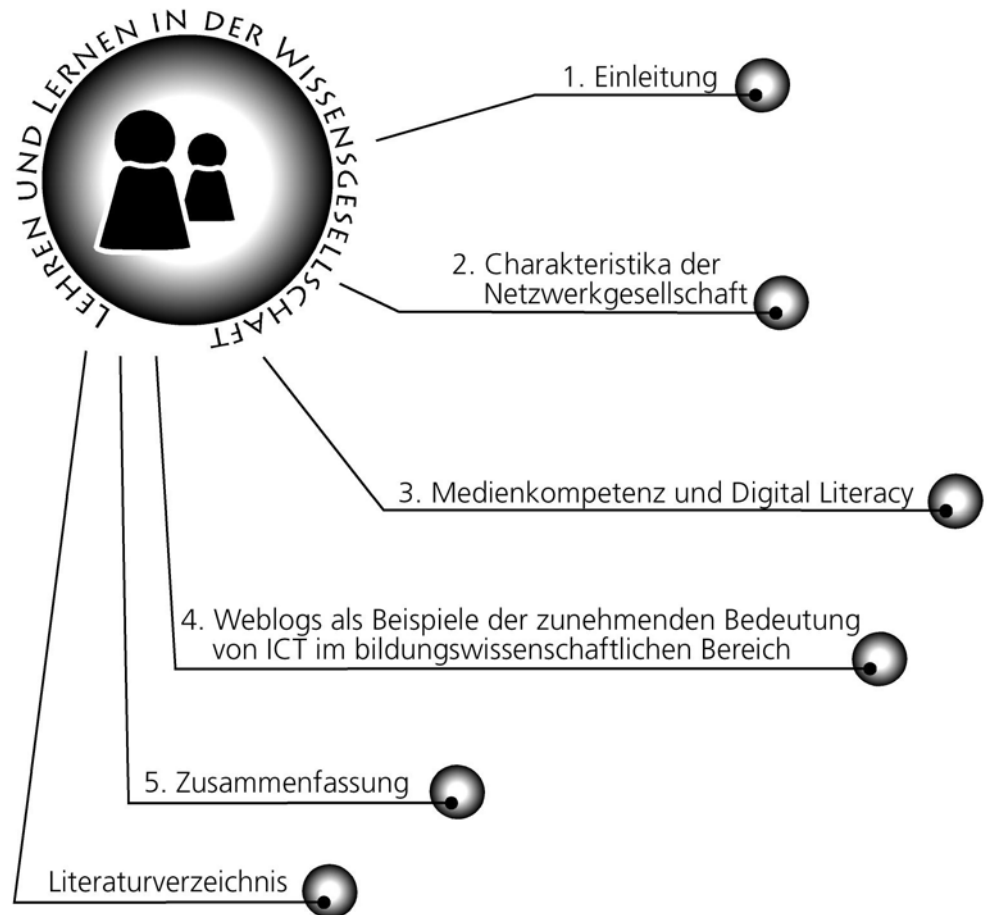
## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis .....	3
Abbildungs- und Tabellenverzeichnis .....	4
1 Einleitung .....	7
2 Charakteristika der Netzwerkgesellschaft.....	11
2.1 Gesellschaftliche Veränderungen als Ursache für den Wandel zur Netzwerkgesellschaft .....	11
2.2 Veränderte Voraussetzungen der Lernenden .....	18
2.3 Umsetzungen der gesellschaftlichen und individuellen Veränderungen im Bildungsbereich: Stand der Dinge und erste Schritte .....	21
3 Medienkompetenz und Digital Literacy .....	27
3.1 Theoretische Einordnung .....	28
3.2 Zentrale Bestandteile der Medienkompetenz.....	30
3.3 Zur Aktualität der Medienkompetenz oder: „Brauchen wir eine Medienkompetenz 2.0?“ .....	31
3.4 Politische Implikationen von Medienkompetenz .....	36
3.5 Wie kann Medienkompetenz gefördert werden? .....	38
3.6 Wie kann Medienkompetenz gemessen werden? Operationalisierung.....	40
3.7 Beispielszenarien.....	42
4 Weblog als Beispiel der zunehmenden Bedeutung von ICT im bildungswissenschaftlichen Bereich.....	45
4.1 Definition und Abgrenzung .....	45
4.2 Technische Grundlagen: Elemente und Möglichkeiten zur Erstellung von Weblogs .....	47
4.3 Funktionen und Motive von Weblogs.....	48
4.4 Risiken und Nebenwirkungen .....	49
4.4.1 Selbstdarstellung und Identitätsmanagement .....	49
4.4.2 Weblogs als Meinungsmacher .....	50
4.4.3 Instrumentalisierung.....	50
4.5 Lehren und Lernen mit Weblogs .....	52
4.5.1 Einsatzmöglichkeiten und Beispiele von Weblogs im bildungswissenschaftlichen Bereich .....	52
4.5.2 Forschungsstand zum Lehren und Lernen mit Weblogs .....	57
5 Zusammenfassung .....	60
Literaturverzeichnis.....	61

## Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Abb. 1: Spazieren über die Chinesische Mauer (Screenshot: http://www.everyscape.com, letzter Zugriff: 02.07.2008).....	13
Abb. 2: Das berühmteste und größte Wiki: Wikipedia – eine freie Enzyklopädie (Screenshot: http://de.wikipedia.org/wiki/Wiki, letzter Zugriff: 02.07.2008). .....	15
Abb. 3: Eine Übersicht von Blogs zu bestimmten Themen (Screenshot: www.blog.de, letzter Zugriff: 02.07.2008) .....	16
Abb. 4: Business-Game von PIXELearning (Screenshot: http://www.thebusiness- game.com/, letzter Zugriff: 02.07.2008) .....	18
Abb. 5: Ein Avatar muss nicht immer realitätsnah sein (Screenshot: www.doppelme.com, letzter Zugriff: 02.07.2008) .....	20
Tab. 1: Übersicht der verschiedenen Blickpunkte (Bastiaens, 2007).....	22
Abb. 6: Nutzung von Weblogs als Content-Management-System in der Lehre (Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Röhl, 2005, S. 10).....	53
Abb. 7: Nutzung von Weblogs als inhaltsorientierte Unterstützung in der Lehre (Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Röhl, 2005, S. 12).....	54
Abb. 8: Nutzung von zusätzlichen Lernenden-Weblogs als inhaltsorientierte und diskursorientierte Unterstützung in der Lehre (Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Röhl, 2005, S. 12) .....	55
Abb. 9: Nutzung von Gruppen-Weblogs als inhaltsorientierte und diskursorientierte Unterstützung der Lernenden .....	56
Abb. 10: Nutzung von Weblogs als individuelle Lernjournale.....	57





# 1 Einleitung

Die FernUniversität in Hagen bietet einen Masterstudiengang im bildungswissenschaftlichen Bereich mit dem Schwerpunkt „Bildung und Medien: eEducation“ an. Der Studiengang soll dazu dienen, die Studierenden mit dem neusten Stand der wissenschaftlichen Forschung zum Thema „eEducation“, das auf alle Formen des elektronisch unterstützten Lehren und Lernen verweist, vertraut zu machen. Die Studierenden sollen die Kompetenz erwerben, mediengestützte Lehr- und Lernarrangements wissenschaftlich fundiert zu erforschen, zu analysieren, zu gestalten und zu evaluieren und die dabei vermittelten bildungswissenschaftlichen, psychologischen und informationstechnologischen Erkenntnisse zur Analyse und Gestaltung von bildungsrelevanten Arrangements in die berufliche Praxis zu transferieren.

Der Charakter des Studiengangs ist so ausgelegt, dass sowohl die interorganisatorische Zusammenarbeit erforderlich ist als auch die Sicht- und Denkweisen aus anderen Disziplinen heranzuziehen sind. Aufbauend auf den einschlägigen erziehungs- und sozialwissenschaftlichen Analysetechniken ist das wesentliche Ziel des Studienganges der Erwerb bildungswissenschaftlicher Forschungs- und Handlungskompetenz unter Berücksichtigung bildungs- und informationstechnologischer Grundlagen. Der Erwerb dieser Kompetenzen ist unerlässlich für die viele Berufsfelder, da sowohl eTeaching als auch eLearning mittlerweile zu wesentlichen Bestandteilen vieler bildungswissenschaftlicher und wirtschaftlicher Berufe geworden sind. Der Studiengang bereitet auf Tätigkeiten in öffentlichen und privaten Organisationen und Institutionen im Bereich der Grundlagenforschung, der Konzeptualisierung und Gestaltung, der Entwicklung, der Organisation, Durchführung und Evaluation von multimedialen, internetbasierten Bildungsprozessen sowie mediatisierten Kommunikationsabläufen vor.

Das gesamte erste Modul stellt dabei eine Einleitung zum kompletten Master-Studiengang dar. Insbesondere in diesem Studienbrief aus dem ersten Modul wird die Frage aufgegriffen:

- 👤 Welche kulturellen Veränderungen können in der Gesellschaft beobachtet werden und welche Anforderungen stellen diese für das Lernen?

Hierbei werden einführend die grundlegenden Veränderungen der Industriegesellschaft zur Wissensgesellschaft thematisiert, die sich unter anderem auf die alltägliche Lebensführung, veränderte Arbeitsbedingungen, die Einführung von Wissensarbeit, den Wandel von Qualifikationen zu Kompetenzen, formelles und informelles Lernen und eine Individualisierung des Lernens beziehen.

Die damit steigende Anforderung an die Bildungswissenschaft, mit diesen aufkommenden Veränderungen Schritt zu halten, stellt für Bildungsverantwortliche in Bildungsinstitutionen, Hochschulen und Unternehmen eine große Herausforderung dar. Um diese anzugehen und ihnen zu entsprechen, wollen wir einen Blick in die Bildungspraxis werfen und insbesondere die folgenden zwei Aspekte beleuchten:

- 👤 Welche Kompetenzen, Lerngewohnheiten und Präferenzen der neuen Generation von Lernenden gehen mit den gesellschaftlichen Veränderungen einher und welche sind erforderlich, um diesen zu entsprechen?
- 👤 Welche neuen Technologien entstehen, die für das Lehren und Lernen eingesetzt werden können, um den gesellschaftlichen Anforderungen zu entsprechen und den Lernenden die Möglichkeit zum Kompetenzerwerb zu bieten?

Im Hinblick auf den hier zuletzt genannten Aspekt haben wir speziell Weblogs als Beispiel für neue Technologien aufgegriffen, da diese heutzutage für die Präsentation von Meinungen, die Darstellung von Inhalten und zur Diskussion genutzt werden. Daneben wollen wir damit vor allem auf die Notwendigkeit für Lernende verweisen selbständig Inhalte und Materialien vernetzt zu erstellen und zu präsentieren. Wir sind der Meinung, dass diese erste Bekanntmachung mit Weblogs und der Umgang mit diesen viele Vorteile für ihr ganzes Studium haben wird.

Viel Spaß!

Theo Bastiaens

Claudia Schrader

Markus Deimann